

Die Kunst, Frieden zu schließen: Wiener Kongress 1814/15 und Versailler Vertrag 1919

von Dr. Hermann Henne



Historische Bildpostkarten – Universität Osnabrück Sammlung Prof. Dr. Sabine Giesbrecht, www.bildpostkarten.de

Krieg und Frieden schließen sich gegenseitig aus und scheinbar gilt: Entweder es herrscht Krieg oder Frieden. Eine solche Definition besitzt dann Gültigkeit, wenn Kriege explizit erklärt, begonnen, und ausdrücklich beendet werden, indem ein Waffenstillstand vereinbart oder ein Friedensvertrag geschlossen wird. Dann ist für alle erkennbar, wann Krieg ist und wann Frieden. An solchen Signalen orientiert sich auch die Geschichtsschreibung und markiert damit klare Zäsuren im chronologischen Ablauf.

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

1.1 Krieg und Frieden

Krieg und Frieden schließen sich gegenseitig aus und scheinbar gilt: Entweder es herrscht **Krieg oder Frieden**. Eine solche Definition besitzt dann Gültigkeit, wenn Kriege explizit erklärt, also begonnen und ausdrücklich beendet werden, indem ein Waffenstillstand vereinbart oder ein Friedensvertrag geschlossen wird. Dann ist für alle erkennbar, wann Krieg ist und wann Frieden. An solchen Signalen orientiert sich auch die Geschichtsschreibung und markiert damit klare Zäsuren im chronologischen Ablauf.

In der Wirklichkeit sind die **Übergänge zwischen Krieg und Frieden fließend** und es gibt Epochen, in denen schwer erkennbar ist, ob nun Krieg ist oder Frieden herrscht. So steht zum Beispiel gegenwärtig die Frage: **Ist noch Frieden oder herrscht schon (wieder) Krieg?** „La France est en guerre“ („Frankreich befindet sich im Krieg“), erklärte der französische Staatspräsident Hollande nach den Terroranschlägen von Paris im November 2015, während der damalige deutsche Bundespräsident Gauck differenzierter von einer „neuen Art von Krieg“ sprach. Trotz dieser Äußerungen haben die meisten Menschen in Frankreich und Europa nach wie vor das Gefühl, im Frieden zu leben.

Dabei existieren ganz **verschiedene Vorstellungen** und Auffassungen von Krieg und Frieden. Krieg ist schlecht, Frieden ist gut – für viele Menschen gilt das absolut und ihre Vorstellung vom **Frieden** ist geprägt von Bildern utopischer **Harmonie** und anhaltender **Freude**. Andere dagegen halten **Krieg** und Gewalt für **produktiv und notwendig**. Ihrer Meinung nach ist es der Krieg, der den bequemeren Menschen zu neuen Erkenntnissen und technischen Fortschritt herausfordert, während der „ewige Frieden“ ihn zu verdummen droht.

Die Peinlichkeit der Menschheit oder notwendiges Übel: Nach jedem Krieg gilt es, einen **Frieden zu schließen**, der den Krieg tatsächlich beendet und auf Dauer Stabilität und Sicherheit gewährleistet. Das gelingt, wie die Geschichte

M 2 Carl Fredrik Reuterswärd: „Non-Violence“, 1988

akg-images/ANA. © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Arbeitsaufträge

1. Vergleichen Sie, in welchem Frieden in M 2 a und M 2 b jeweils dargestellt wird.
2. Charakterisieren Sie, in welchem Verhältnis zum Krieg die jeweilige Friedensabbildung steht.
3. Beurteilen Sie, inwiefern Ihnen die beiden Darstellungen für einen Aufruf zum Frieden geeignet erscheinen.

M 3 François Hollande: Wir sind im Krieg, 2015

„Frankreich befindet sich im Krieg.“ Mit diesen Worten eröffnete der französische Staatspräsident François Hollande am 16. November 2015 im prunkvollen Schloss von Versailles die Sondersitzung der beiden französischen Parlamentskammern anlässlich der Terroranschläge vom 13. November 2015 in Paris, bei denen Mitglieder der Terrorvereinigung „Islamischer Staat“ über hundert Menschen getötet hatten. Am Tag nach den Anschlägen hatte Hollande im Fernsehen gesagt:



Hollande am 16. November 2015 im Schloss von Versailles auf dem Weg zum Versammlungssaal.

picture alliance/epa

- 1 Liebe Landsleute,
- was sich gestern in Paris und in der Nähe des Stade de France ereignet hat, ist ein Kriegsakt, und im Angesicht des Krieges muss das Land die angemessenen Entscheidungen treffen. Es ist ein Kriegsakt, der von einer terroristischen Armee, Dschihadisten, einer dschihadistischen Armee, gegen Frankreich begangen wurde; gegen unsere Werte, die wir überall in der Welt verteidigen; gegen das, was wir sind: ein freies Land, das sich an die ganze Welt wendet. Es ist ein Kriegsakt, der von außen vorbereitet, organisiert und geplant wurde, mit Komplizen im Innern, die die Untersuchung ermitteln wird.

http://www.deutschlandfunk.de/praesident-hollande-zu-den-anschlaegen-in-paris-es-ist-ein.1818.de.html?drum:article_id=336874; Übersetzer: Deutsche Presse-Agentur, 14. November 2015

Arbeitsaufträge

1. Nennen Sie die Gründe, die Hollande dafür anführt, dass Frankreich sich im Kriegszustand befinde.
2. Auch der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck sagte nach den Anschlägen von Paris im November 2015: „Wir leben in Zeiten [...] einer neuen Art von Krieg.“
 - a) Erläutern Sie, warum Gauck von einer „neuen Art von Krieg“ spricht.
 - b) Erörtern Sie, ob wir Ihrer Meinung nach im Krieg oder im Frieden leben.

4.2 Die Koalitionskriege (1792–1815) und der Wiener Kongress 1814/15

M4 Europa zur Zeit Napoleons (1799–1815)



akg-images/Peter Palm

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de